

21. September 1863.

N<sup>o</sup> 218.

21. Września 1863.

(1691) **Kundmachung** (3)  
wegen Besetzung einer Civil-Pensionärstelle im k. k. Militär-  
Chirurgie-Institute.

Nro. 45338. Zum Zwecke der Besetzung einer mit 1. Oktober 1863  
bei dem Militär-Chirurgie-Institute in Wien in Erledigung kom-  
menden Civil-Pensionärstelle mit einem Jahresstipendium von Drei-  
hundert Fünfzehn Gulden öst. W. wird hiermit der Konkurs ausgeschrie-  
ben.

Bewerber um diese Stelle, deren Genuss 2 Jahre oder 4 Se-  
mester dauert, müssen entweder graduirte Civilärzte oder approbirte  
Wundärzte sein, und haben ihre mit den Taufscheinen, den medizinisch-  
chirurgischen Studien-Zeugnissen, dem Diplom und Moralitäts-Zeug-  
nisse, dann mit den Beilagen über allfällige Sprachkenntnisse und die  
schon geleisteten Dienste versehenen Gesuche längstens bis 25. Sep-  
tember l. J. bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen,  
haben ihre Gesuche durch die Behörden, bei welcher sie angestellt  
sind, zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. September 1863.

(1698) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2273. C. k. sąd powiatowy w Krośnie zawiadamia ni-  
niejszym edyktem masę spadkową zmarłego Józefa Wojcika, wła-  
ściciela realności pod l. kon. 161 w Krośnie, że przeciw niej dr.  
Łobaczewski, adwokat w Sanoku, jako kurator masy spadkowej  
Michała Zielińskiego i Honoraty Zielińskiej, o zapłacenie sumy  
201 zł. 43 c. w. a. na realności pod l. kon. 161 w Krośnie inta-  
bulowanej z p. n. wniósł pozew, w załatwieniu tegoż pozwu z d. 16.  
września 1863 l. 2273 ustanawia się termin do ustnego postępo-  
wowania na dzień 4. listopada 1863 o godzinie 10ej rano.

Gdy spadkobiercy pozwanej masy spadkowej zmarłego Józefa  
Wojcika wiadomi nie są, przeto c. k. sąd w celu zastępowania po-  
zwanej masy spadkowej, jak również na koszt i niebezpieczeństwo  
tejże tutejszego mieszcza Jana Jędrzeja Wojcika z zastępstwem Jana  
Kaczorowskiego kuratorem tej masy ustanowił, z którym spór wy-  
toczony według ustawy postępowania w Galicyi obowiązującego  
przeprowadonym będzie.

Zaleca się zatem niniejszym edyktem spadkobiercom pozwa-  
nej masy, aby wzywz oznaczonym czasie albo sami stanęli, lub też  
potrzebne dokumenta ustanowionemu dla nich zastępcy wręczyli,  
lub wręczyli innemu obrońcy sobie wybrali, i o tem c. k. sądowi do-  
nieśli, w ogóle zaś aby wszelkich możebnych do obrony środków  
prawnych użyli, w razie bowiem przeciwnym, wynikię z zanied-  
bania skutki sami sobie przypisaćby musieli.

Krosno, dnia 18. września 1863.

(1697) **Konkurs - Ausschreibung.** (3)

Nro. 1648. Zur provisorischen Besetzung der bei den gemisch-  
ten k. k. Bezirksämtern in Mogila und Mielec erledigten Bezirks-  
amts-Adjunktenstellen mit dem Jahresgehälte von je 735 fl. öst. W. wird  
der Konkurs mit der Frist von 14 Tagen von der dritten Einschalt-  
ung in der Krakauer Zeitung an gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforder-  
lichen Nachweisdokumenten versehenen Gesuche in der festgesetzten Frist  
im Wege der vorgeordneten Behörde bei der Krakauer bezüglich Tarno-  
wer k. k. Kreisbehörde einzureichen, und da man, wenn in dieser Zeit  
auch andere Bezirksamts-Adjunktenstellen offen werden sollten, deren  
Besetzung ohne besondere Konkurs-Ausschreibung vornehmen wird, so  
haben die Bewerber in ihren Eingaben es ausdrücklich zu bemerken,  
wenn sie ihre Gesuche auch auf solche Stellen ausdehnen wollen.

Siebei wird bemerkt, daß die Besetzung dieser Stelle auf dispo-  
niblen, die formelle Eignung besitzende, der Landessprache in Wort und  
Schrift mächtige Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden  
wird.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten  
der gemischten Bezirksämter.

Krakau, am 17. September 1863.

(1703) **E d y k t.** (3)

Nro. 33503. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem  
wiadomo czyni, że Tekla Sadowska, córka s. p. Stanisława i Fran-  
ciszek z hr. Potockich Sadowskich 24. lutego 1862 we Lwowie  
bez pozostawienia rozporządzenia ostatniej woli zmarła, dlatego  
powołuje się najbliższych krewnych jako prawnych sukcesorów:  
Maryi hr. Borkowską, Józefę z hr. Moszyńskich Szembekową i  
Mieczysława Jurkiewicza.

Ponieważ miejsce pobytu pana Mieczysława Jurkiewicza wia-  
domem niejest, przeto wzywa się, ażeby się tenże w przeciagu

jednego roku od niżej postanowionego dnia przy tymże sadzie za-  
meldował, i oświadczenie spadku wniósł, w przeciwnym razie, roz-  
prawa z meldującymi się spadkobiercami, i dla tegoż mianowanym  
kuratorem dr. Rojskim z zastępstwem Czameryńskim przedste-  
wzięła by się.

Z c. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1863.

(1699) **E d i k t.** (3)

Nro. 4050. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird der  
Genoseva Krukowiecka vereh. Rakowska und Antonina Krukowiecka  
vereh. Czarniecka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es  
habe wider dieselben Faustin Krukowiecki unterm 26 August 1863  
Zahl 4050 wegen Zahlung eines Betrages von 126 fl. 80 kr. öst.  
W. f. N. G. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten,  
worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 4.  
November 1863 W. M. 10 Uhr festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Genoseva Krukowiecka  
vereh. Rakowska und Antonina Krukowiecka vereh. Czarniecka un-  
bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und  
auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr.  
Warteresiewicz mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Skat-  
kowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache  
nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt  
werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur  
rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-  
behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen  
Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, über-  
haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel  
zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden  
Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Złoczow, den 15. September 1863.

(1696) **E d i k t.** (3)

Nro. 11633. Mittelst gegenwärtigen Ediktes wird dem, dem  
Leben und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Karl Hołaszkiwicz be-  
kannt gemacht, daß Frau Josefa de Hołaszkiwicz Kalińska, Julia  
de Hołaszkiwicz Kurawska und Apollonia Hołaszkiwicz ein Ge-  
such de praes. 13. Juni 1863 Zahl 11633 wegen Todeserklärung  
desselben bei diesem Gerichte überreicht hat, und für denselben unterm  
10. September 1863 Zahl 11633 ein Kurator in der Person des  
Herrn Landes-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituierung des  
Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl bestellt wurde.

Es wird somit Karl Hołaszkiwicz aufgefordert, binnen Einem  
Jahre von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung bei  
diesem Gerichte zu erscheinen, oder dieses Gericht auf andere Art in  
die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser  
Zeit zur Todeserklärung desselben geschritten werden würde.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Sec. I.

Lemberg, am 10. September 1863.

(1670) **E d i k t.** (3)

Nro. 38116. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lem-  
berg wird den Eheleuten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegen-  
wärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hersch  
Goldberg, Geschäftsmann in Lemberg, unterm 7. September 1863 P.  
38116 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsomme von 150 fl.  
öst. W. f. N. G. hieranits angebracht und um richterliche Hilfe ge-  
beten, worüber mit h. g. Beschlusse vom 10. September 1863 die Zah-  
lungsaufgabe erlossen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das  
k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und  
auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr.  
Hoffmann mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski  
als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der  
für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur  
rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen  
Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen  
andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen,  
überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechts-  
mittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entste-  
henden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1863.

(1704) **G d i f t.** (2)

Nro. 2105. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Rudki macht bekannt, daß zur Vereinhbringung der dem Moses Hersch Laufer und der liegenden Masse nach Samuel Mendel Laufer gebührenden Forderung im Betrage von 784 fl. 90 $\frac{1}{2}$  fr. öst. W. sammt 4% vom 4. März 1863 zu berechnenden Zinsen, dann der Exekuzionskosten pr. 4 fl. 32 fr. und der gegenwärtig mit 3 fl. 98 fr. zuerkannten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Wolf und Lea Gartenhaus dom. 1. pag. 50. eigenthümlich gehörigen, in Rudki sub Nro. 4 gelegenen Hausrealität hiergerichts am 12. Oktober 1863 als dem 1ten, und am 26. Oktober 1863 als dem 2ten Termine, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert pr. 892 fl. öst. W. genommen.

2) Kauflustige sind verbunden, vor der Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission 10% des Schätzungswertes im Baren, in Sparkassabücheln, in galiz. Pfandbriefen oder in öffentlichen Obligationen als Badium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) An diesen 2 Terminen wird die besagte Realität nur über oder wenigstens um den Schätzungswert hintangegeben werden.

Sollte jedoch diese Realität an den 2 Terminen nicht einmal um den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen mit den Gläubigern die Tagsetzung auf den 30. Oktober 1863 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt und hierauf ein 3ter Lizitationstermin ausgeschrieben werden.

4) Hinsichtlich der übrigen Lizitations-Bedingungen, der auf dieser Realität haftenden Lasten, dann der Steuer und sonstigen Abgaben, werden Kauflustige an die hiergerichtliche Registratur, an das Grundbuchamt und rückfichtlich an das k. k. Steueramt verwiesen.

Hievon werden der Exekuzionsführer, die Exekuten und sämtliche Tabulargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen gegenwärtige Feilbiethungs-Verordnung aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht oder nicht zeitgerecht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Josef Bandrowski bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rudki, am 9. September 1863.

**E d y k t.**

Nr. 2105. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rudkach podaje do wiadomości, iż w celu zaspokojenia wierzytelności Mojżesza Herschka Laufera i leżącej masy Samuela Mendla Laufera w kwocie 784 zł. 90 $\frac{1}{2}$  c. w. a. wraz z 4% odsetkami od 4. marca 1863 liczyć się mającemi, kosztów egzekucyi w kwocie 4 zł. 32 c. i niniejszych kosztów w kwocie 3 zł. 98 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności małżonków Wolfa i Lei Gartenhaus, jak dom. 1. pag. 50. własnej, w Rudkach pod Nr. kon. 4 położonej, na dniu 12. jako na 1szym i na dniu 26. października 1863 jako na 2gim terminie, zawsze o godzinie 10ej przed południem w tym sądzie pod następującymi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa w kwocie 892 zł. w. a.

2) Chęć kupienia mający mają przed licytacją do rąk komisyi licytacyjnej 10% szacunkowej wartości jako wadyum w gotówce, w listach zastawnych, szparkasowych książeczkach lub publicznych obligacyach złożyc, któreto wadyum nawiccej ofiarującemu w cenę kupna wliczone, reszty licytantom zaś zaraz po ukończonyc licytacyi zwrócone będzie.

3) Na powyższych 2ch terminach realność ta tylko zwyż, albo przynajmniej za cenę szacunkową sprzedana będzie.

Na wypadek, gdyby nawet cenę szacunkową uzyskać nie było można, wyznacza się do ułożenia lżejszych warunków dzień sądowy na 30. października 1863 o godzinie 4ej z południa, poczem 3ci licytacyjny termin wypisany będzie.

4) Względem reszty warunków licytacyjnych, ciężarów i podatków tej realności, odseła się kupujących do sądowej registry, do urzędu ksiąg gruntowych i c. k. urzędu podatkowego.

O tej licytacyi uwiadamia się egzekwenta, egzekuta i wszystkich tabularnych wierzycieli do rąk własnych, tych zaś, którym by niniejsza uchwała z jakichkolwiekbądź względów, albo wecale nie, albo wcześniej doręczoną być niemogła, na ręce kuratora w osobie p. Józefa Bandrowskiego ustanowionego.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rudki, dnia 9. września 1863.

(1673) **G d i f t.** (2)

Nro. 16810. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von der Administration der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt für Vincenz Poll v. Pollenburg aus Lisko ausgestellten Interimscheine der Jahres-Gesellschaft 1841, Klasse I. Nro. 122470 aufgefordert, solchen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der genannten Frist dieser Interimscheine für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 28. Mai 1863.

**E d y k t.**

Nr. 16810. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem

posiadaczy niby zgubionego, od administracyi z I. austrjacka kasa oszczędności połączonego ogólnego zakładu zabezpieczenia na imie Wincentego Polla de Pollenburg z Liska wystawionego rewersu tymczasowego towarzystwa roku 1841 klasy I. Nr. 122470. ażeby takowy w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożył lub prawa swoje do tegoż posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie po bezkutecznym upływie wymienionego terminu rewers ten za nieważny uznacym zostanie.

Z c. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 28. maja 1863.

(1711) **Lizitations-Kundmachung.** (2)

Nro. 6744. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zolkiew wird mit Beziehung auf die Lizitations-Kundmachung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Gross-Mostyer Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Gross-Mosty durch den Zolkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär am 7. Oktober 1863 die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1522 fl. 16 fr. d. i. Eintausend Driehundert Zweiundzwanzig Gulden 16 fr. öst. W., wovon 10% als Badium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 6. Oktober 1863 beim Zolkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zolkiew, am 19. September 1863.

(1707) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 13450. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein und Fleische in dem Pachtbezirke Tarnost für die Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, und rückfichtlich bis Ende Dezember 1866, wird unter den mit der Lizitations-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol am 7. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 vom Wein 145 fl. 83 fr. und vom Fleische 3500 fl. und für jedes der zwei nächstfolgenden Sonnenjahre vom Wein 125 fl. und vom Fleische 3000 fl.

Schriftliche mit dem 10% Badium des jährlichen Ausrufspreises versehene konvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 17. September 1863.

(1713) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 13565. Zur Verpachtung der allgemeinen Fleisch-Verzehrungssteuer im Pachtbezirke Tarnopol für die Verpachtungsperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rückfichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mit der Lizitations-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gemachten Bedingungen am 9. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 18187 fl. 88 fr., und für jedes der nächstfolgenden 2 Solarjahre 15589 fl. 61 fr.

Schriftliche mit dem 10% Badium des jährlichen Ausrufspreises versehene, konvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 19. September 1863.

(1712) **Lizitations-Kundmachung.** (2)

Nro. 6745. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zolkiew wird mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Kulikower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 am 9. Oktober 1863 zu Kulikow durch den Zolkiewer Finanzwache-Kommissär die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1405 fl. 84 fr. d. i. Eintausend Vierhundert fünf Gulden 84 fr. öst. W., wovon 10% als Badium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Zolkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zolkiew, am 19. September 1863.

(1657) **G d i f t.** (3)

Nro. 33465. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 7. August 1856 protokollierte Firma „Josef Stoppei“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

**(1689) C d i f t. (2)**

Nro. 2243. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Xenia Kowal 2. Ehe Peczko zur Vereindringung der erstgenannten Summe von 156 fl. 38 kr. RM. sammt Verzugszinsen, Gerichts- und Exekutionskosten, die creditire öffentliche Feilbietung der dem Fed Kowal gehörigen, in Lissania sub rep. Nr. 87 und CN. 221 gelegenen Grundrealität bewilligt, und zur Vornahme dieser Lizitation drei Termine und zwar auf den 12. Oktober 1863, 26. Oktober 1863 und 9. November 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden.

Die Lizitations-Bedingungen sind:

1. Diese dem Fed Kowal eigenthümlich gehörigen, in Lissania sub repart. Nr. 87 und CNr. 221 gehörige Grundrealität wird pr. Pausch und Bogen auf Grund des gerichtlichen Schätzungsprotokolls vom 7. August 1862 Z. 3737 verkauft und zum Ausrufspreise wird der gerichtlichen erhobene Schätzungswert mit 225 fl. 40 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, vor Beginn der Lizitation ein 10% Badium im Betrage von 25 fl. öst. W. zu Händen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3. Bei erstem und zweitem Termine wird die feilgebotene Realität nur über oder um den Schätzungswert, beim letzten Termine aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

4. Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen vom Tage der an ihn geschickten Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitationsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigenfalls dessen Badium verfallen, und diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen immer Preis hintangegeben werden wird.

5. Nach vollständiger Erfüllung der Lizitationsbedingungen wird dem Ersteher diese Realität in den physischen Besitz übergeben und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6. Die Vermögens-Übertragungsgebühr wird der Ersteher aus Eigenem zu tragen haben.

7. Die Einsicht des Schätzungsaktes steht den Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitation werden beide Theile verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 5. Juni 1863.

**(1695) Konkurs-Ausschreibung. (2)**

Nro. 45662. Bei der k. k. dalmatischen Statthalterei ist eine Forst-Praktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. zu besetzen.

Verwerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre forstliche Ausbildung und Sprachkenntnisse, wobei jene einer slavischen Sprache unerlässlich ist, auszuweisen, und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober l. J. bei der k. k. Statthalterei in Zara einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 13. September 1863.

**(1693) E d y k t. (2)**

Nr. 12571. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie nieobecnej Dworze Windreich wiadomo czyni, iż przeciw niej na podstawie weksła z daty Lwów 2. lutego 1862 równocześnie nakaz płatniczy sumy 40 zł. w. a. z p. n. na rzecz Aleksandra Weilandta się wydaje i ustanowionemu dla Dwory Windreich kuratorowi w osobie p. adwokata Dra. Bardasza ze zastępstwem p. adwokata Dra. Maciejowskiego się doręcza.

Stanisławów, dnia 16. września 1863.

**(1709) Lizitations-Kundmachung. (2)**

Nro. 6701. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Z. 3044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Krystynopoler Pachbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Krystynopol am 7ten Oktober 1863 die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1597 fl. 50 kr., d. i. Ein Tausend Fünf Hundert Neunzig Sieben Gulden 50 kr. öst. W., wovon als Badium der zehnte Theil zu erlegen ist.

Schriftliche Offerten sind bis 6. Oktober 1863 beim Sokaler k. k. Finanzwach-Kommissär einzubringen.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zółkiew, am 19. September 1863.

**(1710) Lizitations-Kundmachung. (2)**

Nro. 6741. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigung vom 18ten Juli 1863 Z. 3044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Kawaer Pachbezirke am 7. Oktober 1863 zu Kawa durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär, für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 3472 fl. 77 kr., d. i. Drei Tausend Vier Hundert Siebenzig Zwei Gulden 77 kr. öst. W., wovon 1% als Badium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bei dem genannten k. k. Finanzwach-Kommissär bis 6. Oktober 1863 eingebracht werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zółkiew, am 19. September 1863.

**(1694) E d y k t. (2)**

Nr. 4896. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski Jędrzeja Górskiego i Franciszka Rusieckiego jako spadkobierców po Annie z Kostkowskiej 1go ślubu Siekierzyńskiej 2go Rusieckiej jakoteż Stefana Cicholewskiego niniejszem zawiadamia, że w sprawie małżonków Jana i Józefy Joczów o wydanie sumy 1171 zł. 19 1/2 c. wal. austr. z gotówki z czynszu kapitału indemnizacyjnego z części II. dóbr Kasperowce pochodzącej i w tutejszym depozycie sądowym złożonej — c. k. sąd krajowy wyższy uchwała z dnia 11. maja 1863 l. 8972 wyz wymienioną sumę 1171 zł. 19 1/2 c. małżonkom Janowi i Józefie Joczom, jako intabulowanymi właścicielom 2/3 części z dóbr Kasperowce wydać pozwolił i dla tego tutejszemu urzędowi podatkowemu jako depozytowi sądowemu wydanie wyz wymienionej sumy za wspólnie przez małżonków Jana i Józefy Joczów wystawionym kwitem, gdy niniejsza uchwała prawomocność uzyska, nakazano.

Ponieważ miejsce pobytu Jędrzeja Górskiego, Franciszka Rusieckiego i Stefana Cicholewskiego niewiadome jest, przeto tymże kurator w osobie p. adwokata Blumenfelda z zastępstwem p. adwokata Żywickiego ustanowiony został.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych, ażeby ustanowionemu sobie kuratorowi dowody ku ochronie praw swoich służące udzielił, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 3. sierpnia 1863.

**(1677) C d i f t. (2)**

Nro. 28621. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Hr. Franz Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Aaron Kalusch mit praes. 18. August 1863 Zahl 34748 um Erlassung eines Zahlungsauftrages über 250 fl. f. W. G. ange sucht, welche auch mit Bescheid vom 27. August 1863 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Handelsgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entziehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. September 1863.

**(1644) C d i f t. (2)**

Nro. 13491. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Podmojsce Unterthanen Przemyśler Kreises No 7569 vom 18. September 1794 zu 3 1/2% über 7 fr 2 rr

2. dieselben No 12977 vom 20. Juni 1795 zu 5% über 7 f 2 rr

3. dieselben No 12681 vom 23. Juni 1796 zu 5% über 7 f 2 rr

4. dieselben No 12131 vom 11. September 1797 zu 5% über 7 f 2 rr

5. dieselben No 12484 vom 20. Juni 1798 zu 5% über 7 f 2 rr

6. Podmojsce rusticale przemyśler Kreises No 13279 vom 25. September 1799 zu 5% über 7 f 2 rr

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf:

7. Podmojsce Unterthanen im przemyśler Kreise No 6065 vom 11. März 1794 zu 4% über 24 f 30 rr

8. Gemeinde Podmojsce Unterthanen przemyśler Kreises No 6253 vom 28. März 1795 zu 4% über 22 f 30 rr

9. Podmojsca Unterthanen Przemyśler Kreises No 7349 vom 21. Jänner 1796 zu 4% über 28 f 45 rr

10. dieselben No 8627 vom 6. November 1799 zu 4% über 25 fr.

ausgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1684) **Rundmachung.** (3)

Nr. 5463. Am 7. Oktober 1863 und den darauf folgenden Tagen wird während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in dem Lokale der Lemberger k. k. Kreisbehörde mittelst öffentlicher Versteigerung die Lieferung nachbenannter Bekleidungs- und sonstiger Artikel für das Lemberger k. k. Provinzial-Strafhaus, für die Militär-Polizeiwache und die Polizei-Arreste für das Verwaltungsjahr 1864, d. i. für die Zeit vom 1. November 1863 bis dahin 1864 gegen Erlag des bei jedem Artikel angefügten 10% Badiums an den Mindestbietenden hintangegeben werden, und zwar:

Für das k. k. Provinzial-Strafhaus:

## a) Leinwand.

12882 <sup>22</sup> / <sub>64</sub> Ellen Hemdenleinwand.	Badium	280 fl.
8553 <sup>9</sup> / <sub>64</sub> " Futterleinwand.	"	180 fl.
3070 <sup>20</sup> / <sub>32</sub> " Strohsackleinwand.	"	48 fl.
7360 <sup>60</sup> / <sub>64</sub> " Zwillich.	"	147 fl.

## b) Ledersorten.

500 Paar Schuhe, das Lederwerk hiezu.	"	156 fl.
100 " Pantoffeln, " "	"	5 fl.
1300 " Fußschuhen, " "	"	94 fl.
1300 Garnitur Eisenaufhängriemen.	"	94 fl.
6 Zentner Pfundsohlenleder.	"	52 fl.

## c) Sonstige Erfordernisse.

1800 Zentner Lagerstroh.	"	93 fl.
100 Pfund Seife.	"	3 fl.
200 " Schweinfette.	"	7 fl.
194 <sup>17</sup> / <sub>32</sub> Pfund Unschlitt.	"	6 fl.
312 " Unschlittlichter.	"	14 fl.

Zur Bekleidung der Strafhauswache.

354 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> Ellen dunkelgrünes Tuch.	Badium	73 fl.
22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " kornblumenblaues Tuch.	"	4 fl.
354 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> " mohrengraues Tuch.	"	66 fl.

1147 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ellen Hemdenleinwand.	Badium	34 fl.
1434 <sup>12</sup> / <sub>32</sub> " Futterleinwand.	"	32 fl.
202 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " dunkelgrünes Kanafas.	"	3 fl.
50 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> " Steifleinwand.	"	1 fl.

270 Duzend große messingene Knöpfe.	"	3 fl.
146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " kleine " "	"	1 fl.

135 Paar Halbstiefel, das Leder hiezu.	"	67 fl.
270 " Sohlen, " "	"	27 fl.

135 Stück Halsbindel.	"	3 fl.
135 " Mützen.	"	12 fl.
8 " Port d'Epée.	"	1 fl.

Für die Militär-Polizeiwache.

265 Wiener Maß raffiniertes Rübsöl.	} Badium 10 fl.
1 <sup>1</sup> / <sub>32</sub> " Pfund baumwollene Lampendochte.	
18 " " Stearin-Kerzen.	

Für die Polizei-Arreste.

222 Wiener Pfund 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Loth raffiniertes Rübsöl.	} Badium 28 fl.
155 Stück gewirkter baumwollener Dochte.	
154 Wiener Pfund ordinäres Rübsöl.	
87 Stück ordinäre Lampendochte.	
225 Wiener Pfund Unschlittkerzen.	

Für die Korrekzionisten.

318 <sup>13</sup> / <sub>67</sub> Ellen Hemdenleinwand.	Badium	7 fl.
483 <sup>14</sup> / <sub>32</sub> " Futterleinwand.	"	11 fl.
270 <sup>5</sup> / <sub>32</sub> " Zwillich.	"	6 fl.
159 <sup>6</sup> / <sub>16</sub> " Strohsackleinwand.	"	3 fl.
20 Paar Schuhe.	"	7 fl.

Diese verschiedenen Artikeln werden nach Zulässigkeit abgefordert ausgeboten, und die näheren Versteigerungsbedingungen vor dem Beginn der Lizitation vorgelesen, Letztere können aber auch bei der hiesigen k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung vor der Lizitation eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden demnach aufgefordert, zu dieser Lizitationsverhandlung an dem festgesetzten Termine zu erscheinen, die entfallenden Badien vor Beginn der Versteigerung der Kommission zu übergeben, und falls dieselben als verlässliche Unternehmer noch nicht bekannt sein sollten, sich mit einem nicht vor längerer Zeit als 1 Jahre ausgestellten Zeugnisse der Ortsbehörde und über gute Vermögensumstände vor der Kommission auszuweisen.

Vor und im Zuge der Lizitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerten angenommen, welche auf einem mit 50 kr. österr. Währ. Stempelmarke versehenen Bogen auszufertigen sind, und jene Artikel, für welche der Anbot gemacht wird, unter Anschluß des entsprechenden Badiums gehörig bezeichnet, dann der Anbot durch Worte und Ziffern gehörig ausgedrückt, sammt der Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent allen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesenen Bedingungen sich unterziehe.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Lemberg, am 17. September 1863.

(1663) **G d i f t.** (3)

Nro. 42278. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Gesuche des Emil Wislocki, Gutseigentümer von Dobrzanka, ddo. 27. September 1862 Zahl 42278 willfahrend, dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Andreas Rudnicki oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem allfälligen Rechtsnehmern mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, daß dieselben das zu ihren Gunsten aus dem Pachtvertrage ddo. 9. April 1798 auszahfende, im Lastenstande der Güter Dobrzanka dom. 53. pag. 10. n. 7. on. einverleibte Pachtrecht binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser im Gerichtewege darzutun haben, als sonst nach Verlauf der obigen Frist denselben bezüglich ihrer Angelegenheit ewiges Stillschweigen auferlegt, und das besagte Recht aus dem Gute Dobrzanka gelöscht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.  
Lemberg, den 10. November 1862.

**E d y k t.**

Nr. 42278. C. k. sąd krajowy Lwowski w skutek podania Emila Wislockiego, właściciela dóbr Dobrzanka, z daty 27. września 1862 l. 42278 wzywa niniejszym edyktem Jędrzeja Rudnickiego i jego prawonabywców z życia i miejsca pobytu niewiadomych, aby w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni swe prawa dzierżawy dóbr Dobrzanka na mocy kontraktu 9. kwietnia 1798 im przyśłużać mające, i w stanie biernym dóbr Dobrzanka dom. 53. pag. 10. n. 7. on. intabulowane, w drodze sądowej zgłosili, gdyż po upływie powyższego terminu im wieczne milczenie co do tej sprawy nałożone, i rzeczony prawa z dóbr Dobrzanka wykreślone będą.

Z rady c. k. sądu krajowego.  
Lwów, dnia 10. listopada 1862.

(1681) **E d y k t.** (3)

Nr. 7514. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż Eugeniusz Groman przeciw Tadeuszowi Eliaszwowi 2. im. Zatorskiemu i tegoż spadkobiercom z nazwiska nieznanym na dniu 12. sierpnia 1863 do l. 7514 o wyextabulowanie z stanu dłużnego 1/4 części dóbr Liszni prawa trzechletniej dzierżawy dom. 66. pag. 219. n. 2. on. zabypotekowanego pozwu wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 24. listopada 1863 o godzinie 10ej rano wyznaczono.

Gdy miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, przeto ustanawia się tymże na ich koszta i odpowiedzialność za kuratora (r. Reger z zastępstwem dr. Kozłowskiego, z którym sprawa ta wedle przepisów proc. galic. przeprowadzoną zostanie).

Wzywa się zatem pozwanych by na powyższym terminie osobiście stanęli, lub też swe wywody ustanowionemu kuratorowi przesłali, lub innego zastępcę sobie obrali i sądowi oznajmili, inaczej zte skutki z opieszałości wynikać mogące, sami sobie przypiszą.

Przemyśl, dnia 19. sierpnia 1863.

(1679) **G d i f t.** (3)

Nro. 38065. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird den Eheleuten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Gittel Rappaport, Geschäftsfrau in Lemberg unterm 7. September 1863 Z. 38065 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 500 fl. öst. W. s. R. G. hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschlusse vom 10. Septem. 1863 die Zahlungsaufgabe erlossen ist.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Holman mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1863.

(1687) **E d y k t.** (3)

Nro. 37341. C. k. sąd handlowy Lwowski oznajmia niniejszym edyktem p. Emilii i p. Franciszkowi Wentzlow, że na żądanie p. Benziona Weinreba naprzeciw nim, na podstawie weksłu we Lwowie 8. czerwca 1863 wystawionego i protestu z 18. czerwca 1863 dnia dzisiejszego do l. 37341 nakaz zapłaty wydał, a że ich miejsce pobytu niewiadome, tymże adwokata dr. pr. p. Krattera z substytucją adwokata dr. pr. p. Rodakowskiego kuratorem postanowił, z którym spór się toczy.

Mają zatem p. Emilia i p. Franciszek Wentzle wcześniej postanowionemu kuratorowi środków obrony dostarczyć, lub innego zastępcę sądowi wskazać, albowiem skutki z zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.  
Lwów, dnia 10 września 1863.

**(1714) E d i k t. (1)**

Nro. 2486. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die unbekanntes Erben des mit dem Urtheile des bestandenen hiesigen Magistrates vom 24. September 1846 Zahl 21785 für todt erklärten Militär-Verpflegsbäckers Georg Eichhorn, und unter anderm der dem Wohnorte nach unbekanntes Brudersohn des Georg Eichhorn, Kandidus Eichhorn, welcher zwar durch den angeblichen Bevollmächtigten den verstorbenen Advokaten Weigle die Erbserklärung abgab, aber weder seine Erbrechte ausgewiesen, noch die Bevollmächtigung des genannten Advokaten dargethan hat, — aufgefördert, ihre Erbrechte binnen Jahresfrist vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes bei diesem k. k. Landesgerichte auszuweisen, widrigenfalls nach den Bestimmungen des §. 128 des kais. Patentes vom 9. August 1854 die einstweilen mit dem in der Person des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Czernyński mit Substituierung des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Narkis bestellten Kurator der unbekanntes Erben verhandelte, in Staatsobligationen pr. 906 fl. bestehende Verlassenschaft als erblos dem Fiskus eingewantwortet werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1863.

**E d y k t.**

Nr. 2486. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem niewiadomych spadkobierców Jerzego Eichhorna, wyrokiem byłego magistratu tutejszego z dnia 24. września 1846 l. 21785 jako zmarłego uznanego wojskowego piekarza, a między innymi niewiadomego z miejsca pobytu jego bratańca Kandidusza Eichhorna, którym wprawdzie przez muiemanego swego pełnomocnika zmarłego adwokata tutejszego Weiglego deklarację do spadku wniósł, lecz ani swych praw do spadku, ani upoważnienia adwokata Weiglego nie dowiódł, — azeby prawa swe do spadku w przeciągu roku od dnia ostatniego ogłoszenia edyktu niniejszego w gazetach w tutejszym sądzie wykazali, przeciwnie bowiem według §. 128 ces. pat. z dnia 9. sierpnia 1854 spadek tymczasowo z kuratorem w osobie p. adw. dr. Czernyńskiego z zastępstwem p. adw. dr. Narkisa dla niewiadomych spadkobierców ustanowionym pertraktowany, a składający się z obligacji państwa wartości 906 złr., przyznanym zostanie jako bezdziedziczny c. k. funduszowi zapadłości.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. maja 1863.

**(1645) E d i k t. (1)**

Nro. 20751. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligationen lautend auf den Namen:

1. Zdynia, Jasloer Kreises, Nro. 10835 vom 11. Juli 1799 zu 5% über 31 fl. 49<sup>2</sup>/<sub>8</sub> rr.

2. Gemeinde Zdynia, Jasloer Kreises, Nro. 3542 vom 1. November 1814 zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% über 127 fl. 17 rr. aufgefördert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligationen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

**(1690) E d i k t. (1)**

Nro. 32199. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines der Sammlungskasse in Sambor über die von derselben übernommenen Naturallieferungs-Obligationen, lautend auf den Namen der Gemeinde Tycha Nro. 4922 vom 1. November 1829 pr. 2% über 29 fl. 15 rr. und Nro. 4430 vom 20. November 1799 zu 4% über 12 fl., aufgefördert, solchen binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist der genannte Empfangsschein für null und nichtig erklärt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

**(1685) E d i k t. (1)**

Nro. 13792. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungs-Obligations, lautend auf den Namen der Gemeinde Czarnokonec Czortkower Kreises, Nro. 7016 vom 1. Nov. 1829 zu 2% über 1340 fl. 35 rr., aufgefördert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligation für null und nichtig erklärt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

**(1717) Kundmachung. (1)**

Nro. 60. Von Seiten des gefertigten, vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte zur Leitung der über das Vermögen des Joh- und Rothgerkers Herrn Leopold Fripel und dessen Gesellschafterin Fr. Anna Fripel eingeleiteten Vergleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notars, werden alle Gläubiger der oben genannten Eheleute Leopold und Anna Fripel hiemit aufgefördert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, beim gefertigten k. k. Notar längstens bis inclu-

sive 26. Oktober 1863 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegendem Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte befreit sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35., 36., 38. und 39. des h. Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nro. XLII. R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Kolomea, den 22. August 1863.

Maximilian Thürmann,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

**(1706) Kundmachung. (1)**

Nro. 39322. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntes Fr. Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über die Wechselfumme von 2600 fl. öst. W. f. R. G. auf Ansuchen des Mendel Freundlich mit Bescheid vom 17. September 1863 Z. 39322 eine Zahlungsaufgabe wegen Zahlung der Summe von 2600 fl. öst. W. f. R. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

**(1672) Konkurs-Anschreibung. (2)**

Nro. 7101. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Uhnów erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig eingerichteten, auch mit den Belegen über die Kenntniß der Landessprachen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung an das k. k. Bezirksamt in Uhnów zu richten.

Bei Besetzung dieser Kanzlistenstelle wird besondere Rücksicht auf disponible Beamte genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zółkiew, den 11. September 1863.

**(1664) E d i k t. (2)**

Nro. 33466. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die Kollektiv-Firma: „Abraham Isak Menkes & Salomon Sprecher“ für eine hebräische Buchdruckerei zum Handelsregister angemeldet, gezeichnet und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene. Offene Gesellschafter sind Abraham Isak Menkes und Salomon Sprecher und die Firma ist eine Kollektiv-Firma.

Unter Einem wurde die frühere Firma Abraham Isak Menkes gelöst.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

**(1692) Konkurs. (3)**

Nro. 17 St. P. G. Im Studienjahre 1863/64, werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft vom Monate Oktober 1863 angefangen in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der k. k. Lemberger Staatsbuchhaltung als Präses der Prüfungskommission einlangen.

Zu dieser Prüfung können nach §§. 4 und 5 der Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Jahrgang 1853 l. Nr. 1) nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche

1. an solchen Orten im Dienste stehen, oder auch domiciliren, an welchen die Staatsrechnungs-Wissenschaft oder Verrechnungskunde an einer öffentlichen Lehranstalt gelehrt wird, und wenn sie sich mit einem Frequentations-Zeugnisse darüber ausweisen, diese Vorlesungen durch ein ganzes Jahr gehört zu haben, oder

2. solche, die der Gelegenheit zum Besuche der Vorlesungen ermangelten, wenn sie sich darüber ausweisen, daß sie entweder das Untergymnasium,

oder den kommerziellen Lehrkurs an technischen Instituten oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, oder daß sie sich im Kassen- oder Comptabilitätsdienste der öffentlichen oder einer städtischen Gemeindeverwaltung bereits verwenden.

Solche Prüfungs-Kandidaten haben übrigens in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung die theoretischen Hilfsmittel anzugeben, mittelst welchen sie sich das Lehrfach angeeignet haben, worauf bei der Prüfung geeigneter Bedacht genommen werden wird.

Diejenigen Kandidaten, welche im Staats- oder in irgend einem Gemeindedienste stehen, haben ihre bezüglichen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzusenden.

Gesuche, denen diese Nachweisungen fehlen, können nicht berücksichtigt werden.

Vom Vorstande der staatsrechnungswissenschaftlichen Prüfungs-Kommission.

Lemberg, am 20. September 1863.

**(1700) Kundmachung (3)**

der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Ost-Galizien und die Bukowina.

Nro. 28976. Es wird bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter zu den in Ost-Galizien und der Bukowina befindlichen Tabak-Magazinen für die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende Dezember 1864 die Offertverhandlung mit dem Termine bis einschließig 15. Oktober 1863 6 Uhr Abends eröffnet wird.

Die Stationen aus und zu welchen die Verfrachtung stattzufinden hat, die beiläufige Gewichtsmenge, die Wegestrecke und das Volumen, sowie die übrigen Vizitations- und Vertrags-Bedingungen können nicht nur bei den ost- und westgalizischen Finanz-Bezirks-Direktionen und der Finanz-Landes-Direktion in Czernowitz, dann Finanz-Landes-Direktionen in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Wien, sondern auch bei allen galizischen Tabak-Magazinen eingesehen werden.

Lemberg, am 17. September 1863.

**Ogłoszenie**

c. k. krajowej dyrekcji finansów dla Galicyi wschodniej i Bukowiny.

Nr. 28976. Ogłasza się celem zabezpieczenia dowozu zasobów tytoniowych do magazynów tytoniowych w Galicyi wschodniej i na Bukowinie na czas od 1. stycznia do końca grudnia 1864 r. pertraktacya ofertowa z terminem do 15. października 1863 włącznie do godziny 6tej wieczorem.

Stacye, z których i do których dowóz ma być skuteczniejszy, ilość w przybliżeniu na wagę obliczona, przestrzeń drogi, tudzież wysokość wadyum, jakoteż inne warunki licytacyi i kontraktu są w wykazach do przejrzenia nietylko w c. k. obwodowych dyrekcjach finansowych wschodniej i zachodniej Galicyi i w c. k. obwodowej dyrekcji finansów w Czerniowcach następnie w c. k. krajowych dyrekcjach finansowych we Lwowie, Krakowie, Bernie, Pradze i Wiedniu, ale także we wszystkich galicyjskich magazynach tytoniu.

Lwów, dnia 17. września 1863.

**(1675) Kundmachung. (3)**

Nro. 6725. Laut Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 26. August 1863 Z. 12384-2814 ist der erste Theil des Postkursbuches so eben erschienen. Derselbe enthält: die österreichischen Eisenbahn-, Dampfschiff-, Mallepost- und Eilsahrt-Kurse unter Angabe der Meilenentfernungen, der amtlich festgesetzten Postdistanzen und der

Personen-Fahrpreise, den bestehenden Posttrittgeld-Tarif und mehrere Reiserouten nach dem Auslande.

Auch ist demselben eine Eisenbahn- und Postrouten-Karte der österreichischen Monarchie beigegeben. Der in kurzer Zeit nachfolgende zweite Theil wird alle übrigen österreichischen Postkurs-Einrichtungen enthalten.

Der Ausruspreis für beide Theile zusammen sammt der Karte wird für alle Behörden und Aemter auf 70 Kreuzer, für Private auf 80 kr. öst. W. festgesetzt.

Den Verschleiß besorgen die k. k. Postdirektion und die Postämter.

Bei künftigen Auflagen werden beide Theile des Kursbuches in einen Band zusammengefaßt werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 10. September 1863.

**Obwieszczenie.**

Nr. 6725. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. Ministerstwa handlu z dnia 26. sierpnia 1863 l. 12384-2814 wydana została pierwsza część książki kursów pocztowych.

Część ta zawiera: kursy kolei żelaznej, żeglugi parowej, jazdy dyleżansem i szybkowozem, oraz odległość milową, urzędownie postanowioną odległość pocztową, należytość przewozu osób, istniejącą taryfę za jazdę i kilka rut podrózowych zagranicznych.

Jako dodatek jest przyłączona mapa rut kolejnych i pocztowych państwa austriackiego.

Część druga, która w krótkim czasie wydana zostanie, będzie obejmowała wszystkie inne istniejące instytucje kursów pocztowych austriackich.

Cena za obie części wraz z mapą wynosi dla wszystkich władz urzędowych 70 centów, a dla osób prywatnych 80 centów wal. austriackiej.

Sprzedawaniem zajmuje się dyrekcya i urzęda pocztowe.

Przy przyszłych nakładach obie części tego dzieła w jednym tomie zawierać się będą.

Od c. k. galic. dyrekcji pocztowej.

Lwów, dnia 10. września 1863.

**(1680) G d i f t (3)**

Nro. 36679. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 17. April 1856 protokollierte Firma „Leo Schapira“ für eine gemischte Waarenhandlung gelöst wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. September 1863.

**Anzeige - Blatt.****Domiesienia prywatne.****(1708) Kundmachung. (1)**

Nro. 1181. Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion in Wien eröffnet nunmehr die VIII. der großen Geld-Lotterien, welche Seine k. k. apost. Majestät bekanntermaßen ausschließlich nur zu öffentlichen gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Zwecken allergnädigst anzuordnen geruhten.

Dieser schon am 9. Jänner 1864 zur Ziehung kommenden VIII. Lotterie wurde ein für die Theilnehmer sehr vortheilhafter Spielplan zu Grunde gelegt, mit welchem der erste Haupttreffer mit 100.000 fl., der zweite mit 50.000 fl. und der dritte mit 25.000 fl. und außerdem noch ein Gewinn à 10.000 fl., à 5000 fl., 2 à 4000 fl., 3 à 3000 fl., 3 à 2000 fl., 5 à 1000 fl., 20 à 500 fl. etc. etc. im Gesammtbetrage von 300.000 fl. festgesetzt sind.

Von dem Reinertragnisse derselben ist in Folge Allerhöchster Bestimmung ohne irgend einem Abzuge die eine Hälfte dem Baue einer Irren-Anstalt in Tirol, der Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Sträflinge in Venedig und eventuell je nach der Höhe dieses halben Ertragnisses dem St. Annen-Kinderspitale in Wien und dem Franz Josefs-Kinderspitale in Prag und die andere Hälfte zur Gründung von Handstipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militär-Partheien und Militär-Beamte, dann zur Errichtung von Stiftungsplätzen in den Ober-Erziehungshäusern und Schul-Kompagnien gewidmet.

Die Lose der Lotterie werden bei den k. k. Lotto-Gefälls-Kassen, den k. k. Steuer- und anderen Aemtern, so wie bei den k. k. Lotto-Kollektanten etc. zu bekommen sein; die gefertigte Sekzion wird aber bereitwillig auch solide Handelsleute, die k. k. Tabak-Groß- und Kleinverschleißer etc. etc., die sich mit dem Losabsatz befassen wollen, unter nachstehenden hauptfächlichen Bedingungen mit Lossen betheilen. Sene von ihnen, die schon bei den früheren gemeinnützigen Staats-Lotterien thätig waren, werden hiemit eingeladen, sich mit ihr wieder in Verkehr zu setzen.

An die Verschleißer werden die Lose in vorgedruckten Papierscheinen jede à 10 Stück in beliebiger Anzahl solcher Scheine, jedoch nicht weniger als eine vollständige ausgegeben.

Nicht verkaufte Lose können selbst noch am Tage der Ziehung, jedenfalls aber noch vor derselben der Lotterie-Sekzion zurückgestellt oder mittelst der Post zurückgesendet werden.

Die Verschleiß-Provision wird nach folgend festgesetztem Ausmaße vergütet.

Von 1 bis einschließig 20 Stück Lose eine Provision von 20 kr. öst. W.	} für jedes verkaufte Los
" 1 über 20 bis einschließig 40 " " " " " 25 " "	
" 1 " 40 " " 100 " " " " " 30 " "	

und für jedes über die ersten 100 Stück noch weiter abgesetzte Los die Provision von 33 kr. öst. W.

Der Verkauf der Lose um einen höheren als den darauf ersichtlichen Preis ist verboten.

Alle in Angelegenheiten der Staats-Lotterie an die gefertigte Sekzion gerichteten Zuschriften sind stempelfrei.

Dieselben und die Losgelde-Sendungen unter Kouvert mit vorgezeichneter Adresse sind, wie die sämtlichen Rückantworten bei der Auf- und Abgabe auch postportofrei.

Da die gemeinnützigen Staats-Lotterien ein behördlich geleitetes und von dem k. k. Lotto-Gefälle garantirtes Unternehmen sind, so ist in der Regel bei Uebernahme des Los-Verschleißes eine entsprechende Kaution im beiläufigen Werthbetrage der gewünschten Losmenge einzulegen; diese Einlage kann aus einem Depositum in Baarem oder in Werthpapieren bestehen, welches bescheinigt und nach Abschluß und Einbringung der Losrechnung gegen Einziehung der Bescheinigung zurückgestellt werden wird. Hypothekar-Kautionen sind ihrer Zeitwendigkeit wegen zur diesfälligen Annahme nicht geeignet, und auf Wechselgeschäfte insbesondere kann sich die Lotterie-Sekzion in keiner Weise einlassen; dagegen würde eine schriftliche, bei ihr eingebrachte Zahlungs-Gutziehung eines akkreditirten Handelshauses in Wien statt der Real-Kaution angenommen werden.

Enthebungen von der Kaution-Leistung oder Zahlungsgutsetzung haben ausnahmsweise nur insoferne statt, wenn sie von der gefertigten Sekzion schon zugestanden sind oder nach Gestalt der Umstände in einzelnen Fällen noch zugestanden werden.

Der vollständige gedruckte Unterrichts, welcher Alles enthält, was hinsichtlich des Los-Verschleißes und der Einzahlungen zu beobachten ist, und wobei sich insbesondere die §§. 43 und 44 bezüglich des bei Gewinnstauszahlungen stattfindenden Abzugs der 5% Gebühr und der Unterlassung des Aufklebens von Stempelmarken auf die Gewinnstlose gegenwärtig zu halten sind, wird nebst dem Spielplane der Lotterie den hierauf Reflektirenden von den k. k. Landes-Lotto-Behörden in Linz, Prag, Venedig, Brünn, Lemberg, Ofen, Triest, Gratz, Hermannstadt, Temesvar und Innsbruck, wie auch von der Staats-Lotterie-Sekzion in Wien (Salzgries Nr. 20) auf Begehren unentgeltlich verabfolgt werden.

Wegen Bezug der Lose hätten dieselben aber sich direkt an diese Sekzion zu wenden, und die in Wien aufgestellten Losverschleißer mit ihr überhaupt mündlich zu verkehren.

Die Losausgabe beginnt mit dem Tage des Anschlages des großen Plakats.

Von der k. k. Lotto-Direktion, Sekzion der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Wien, am 16. September 1863.